

15. Februar 2019

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.

Abschlusskonferenz der BMBF-Fördermaßnahme „Innovationsgruppen für ein Nachhaltiges Landmanagement“:

Seite | 1

Landschaften der Zukunft: Impulse aus Wissenschaft und Praxis

Vom 14. bis 15. Februar 2019 trafen sich rund 150 Teilnehmende zur Abschlusskonferenz der „Innovationsgruppen für ein Nachhaltiges Landmanagement“ in Berlin. Den Besuchern der Konferenz wurden die Ergebnisse des Forschungsvorhabens vorgestellt. Sie konnten zahlreiche innovative Ideen kennenlernen und oft auch selbst ausprobieren. Zudem gab es Einblicke in neueste Entwicklungen und aktuelle Diskussionen rund um das Thema Nachhaltiges Landmanagement. In verschiedenen Workshops stand der gegenseitige Erfahrungsaustausch im Fokus.

„Land ist eine lebenswichtige, aber zugleich auch endliche Ressource. Wir gehen leider nicht nachhaltig mit ihr um“, sagt Dr. Jana Zscheischler. Sie und ihr Kollege Sebastian Rogga begleiten am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. in Zusammenarbeit mit dem inter3 Institut für Ressourcenmanagement die Arbeiten der Innovationsgruppen aus Sicht der Wissenschaft. Sie können zeigen: Land steht mehr und mehr im Zentrum von Verteilungskonflikten und das betrifft unterschiedlichste Bereiche. „Ganz gleich ob Landwirtschaft, Energieversorgung, Wohn- und Gewerbegebiete, Tourismus oder Verkehr: alle konkurrieren um die knapper werdende Ressource Land“, so Zscheischler. Das Team am ZALF erforscht Landnutzungskonflikte und will herausfinden, wie die jeweiligen Vorstellungen verschiedener Landnutzer besser miteinander in Einklang gebracht werden können.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert zwischen 2014 und 2020 neun Innovationsgruppen, die an Lösungen für eine nachhaltige Landnutzung arbeiten. Das Besondere: die neun Gruppen setzen nicht allein auf die

Forschung. Die Probleme stammen direkt aus der Praxis. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten eng mit Akteuren aus der Praxis zusammen, um gemeinsam Lösungen zu finden.

In den neun Innovationsgruppen entstehen so Lösungen für eine effektivere Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land, zur regionalen Energiewende und zu nachhaltigen Optionen regionaler Wertschöpfung wie Agroforstsysteme, Agrophotovoltaik oder das „Regiobranding“. Darüber hinaus präsentieren die Forschungsgruppen Methoden, die dabei helfen, Innovationsprozesse in Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis zu gestalten.

Seite | 2

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten und Innovationen finden Sie unter: www.innovationsgruppen.de



Unter www.ideen-fuer-das-land.de können sich Interessierte über die entwickelten Maßnahmen der Innovationsgruppen in der eigenen Nachbarschaft informieren. | Quelle: © ZALF / Hendrik Schneider | Bildquelle in Farbe und Druckqualität: <http://www.zalf.de/de/aktuelles>



Rund 150 Teilnehmende waren zur Abschlusskonferenz nach Berlin gekommen. | Quelle: © ZALF / Hendrik Schneider | Bildquelle in Farbe und Druckqualität: <http://www.zalf.de/de/aktuelles>

Pressekontakt:

Hendrik Schneider
Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: + 49 (0) 33432 82-405
Mobil: + 49 (0) 151 405 455 00
E-Mail: public.relations@zalf.de

Fachkontakt:

Dr. Jana Zscheischler

Programmbereich 2 „Landnutzung
und Governance“
Telefon: +49 (0)33432 82-399
E-Mail: jana.zscheischler@zalf.de

**Über das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. in
Müncheberg, eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft:**

Mission des ZALF ist es, Wirkungszusammenhänge in Agrarlandschaften wissenschaftlich zu erklären und mit exzellenter Forschung der Gesellschaft die Wissensgrundlage für eine nachhaltige Nutzung von Agrarlandschaften bereitzustellen.

Agrarlandschaften sind im Gegensatz zu Naturlandschaften durch ihre Nutzung und ihre Nutzer geprägt. Die Forschung am ZALF umfasst daher auch die gesellschaftlichen Ansprüche an Agrarlandschaften und die Wirkung ihrer Nutzung. Verstärkt adressiert das ZALF mit seiner Forschung wesentliche gesellschaftliche Herausforderungen im Kontext von Agrarlandschaften, wie beispielsweise Klimawandel, Ernährungssicherheit oder Schutz der Biodiversität.